



Vorlesungsverzeichnis für das Zertifikat Gender Studies im Sommersemester 2022

Einführungsseminare (3 CP):	3
15181.4466 Gender Stories.....	3
15181.4467 Ringvorlesung Fabula Rasa – Queere Perspektiven auf Utopisches und Dystopisches	3
15181.4475 Gender im Alltag: Lebens(Räume) als Ausdruck und Bedingung unserer geschlechtsspezifischen Realität	4
Aufbauseminare (3 CP):	5
15181.4468 Queeres (Über)Leben und Eskapismus in der Zeit des 20. Jahrhunderts bis zur globalen Pandemie	5
15181.4472 (Nicht) Im Archiv? Zugänge machtsensibler Archivforschung in den Gender und Queer Studies.....	5
15181.4474 Mad, Bad and Sad: (Queer)Feministische Psychiatriekritik und Praxen des "Außer Sich Seins"	6
Seminare in Regelstudiengängen (2 CP):	7
14384.0010 Cultural Studies: Migration und Medienanalyse.....	7
14385.0005 Geschichte der Kindheit und Jugend im Heim	7
14385.0009 Looking at Trauma	7
14385.0016 Geschlecht und Gesellschaftsstruktur _ ein Lektüreseminar.....	7
14385.0024 Gedächtnis- und Erinnerungsforschung.....	7
14389.0003 Herausgefordert: Theorien sozialer Mobilität.....	7
14389.0006 Feministische Perspektiven auf Mutter- und Elternschaft.....	8
14389.0011 Matter Matters. Materie, Umwelten und andere Dinge in sozialwissenschaftlichen und feministischen Theorien	8
14389.0018 Sexuelle Bildung als Baustein gegen sexuelle Gewalt	8

14390.0063 race, class, gender in Schule und Gesellschaft.....	8
14393.0000 Integratives Sprechen – für eine Kommunikation ohne Diskriminierungen oder Pathologisierungen	8
14393.0001 Rassismus Revisited.....	8
14393.0002 Sprachkritik.....	8
14393.0003 Ideologie der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	9
14393.0004 Neoemanzipatorische Sexualpädagogik.....	9
14393.0005 Gender-Kompetenzen-vermitteln	9
14404.0014 Mediale Inszenierungen von Geschlecht	9
14514.0015 Einführung in die Islamwissenschaft: Seminar Kultur und Gesellschaft	9
15312.0002 Reproduktionstechnologien, Verwandtschaft und Familie im Kontext transnationaler Geschlechterverhältnisse.....	9

Einführungsseminare (3 CP):

15181.4466 Gender Stories

Lehrperson: Dirk Schulz

Mittwochs 12.00 – 13.30h

Dieses Seminar gibt einen Einblick in Geschichte(n), Positionierungen und Perspektiven der Gender und Queer Studies, die gerade in letzter Zeit im deutschsprachigen Raum wahlweise für die „Pervertierung einer natürlichen Geschlechterordnung“ oder für eine Politik der „Gleichmacherei“ verantwortlich gemacht werden. Feministische und queere Theorien werden häufig im Alltagsverständnis als „realitätsfern“ und im akademischen Raum als „zu politisch“ und „ideologisch“ abgewertet. In diesem Seminar wollen wir anhand einiger ausgewählter Texte der Frage nachgehen, inwiefern diese Einschätzungen als ein Abwehrmechanismus und Sicherungsversuch einer androzentrisch- heteronormativen Ordnung zu verstehen sind. Die Seminarliteratur soll dabei gleichzeitig einige wichtige Denkströme, die die Gender und Queer Studies präg(t)en vermitteln und zur Diskussion stellen.

15181.4467 Ringvorlesung Fabula Rasa – Queere Perspektiven auf Utopisches und Dystopisches

Lehrperson: Dirk Schulz, Karolin Kalmbach, Uta Fenske (GeStU_S Universität Siegen)

Donnerstags 16.00 – 17.30h

Die Ringvorlesung des SoSe 2022 findet in Kooperation mit den Queer Studies der KHM (Kunsthochschule für Medien, Köln) und GeStu_S (dem Zentrum Gender Studies der Universität Siegen) unter Mitwirkung der Forschungsstelle Queery (Queery/ing Popular Culture) statt.

Derzeit bringen Zukunftsszenarien eine Vielzahl an utopischen und dystopischen Ideen und Gesellschaftsentwürfen hervor. Dabei wird auf die aktuellen sozio-kulturellen Entwicklungen und Debatten entweder als emanzipatorisch, offen und fortschrittlich oder aber als haltlos, spaltend und zerstörerisch verwiesen. Auf der einen Seite werden, ausgehend von einer als einengend und ausgrenzend wahrgenommenen Vergangenheit Hoffnungen auf eine gerechtere und demokratischere Zukunft geweckt. Auf der anderen Seite wird auf (teils erfundene) Traditionen und eine vermeintlich sicherere Vergangenheit, auf die ‚gute alte Zeit‘ rekurriert. Das Schüren von Ängsten und Unsicherheit dient hierbei zur Wiederherstellung einer gesellschaftlichen Ordnung, deren Niedergang imaginiert wird.

Wir wollen in dieser Veranstaltung in vielfältiger, queerer Thematisierung und Perspektivierung Lesarten und Ermöglichkeiten, aber auch Widerständigkeiten versammeln und gemeinsam diskutieren.

15181.4475 Gender im Alltag: Lebens(Räume) als Ausdruck und Bedingung unserer geschlechtsspezifischen Realität

Lehrpersonen: Christina Koß, Duygu Bräuer

Einführung am 08.04.22

1. Block: 29./30.04.22
2. Block: 13./14.05.22

In diesem Seminar setzen wir uns mit theoretischen Konzepten auseinander, die uns dabei helfen, gesellschaftliche und räumliche Prozesse zu verstehen, die zu Ungleichheit, Benachteiligung und Diskriminierung führen können - sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum. Dabei ist es wichtig, verschiedene Akteur*innen kennenzulernen, die sowohl Ausgrenzungs- als auch Integrationsprozesse in unseren Lebensräumen beeinflussen. Das Bewusstsein für aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungswege wird geschärft, zugleich erweitern wir unseren wissenschaftlichen Methodenkoffer und sind in der Lage, eine Auswahl an aktuellen Theorien aus den Gender & Queer Studies mit der alltäglichen Praxis in einen Zusammenhang zu bringen.

Anhand von Referaten, Audio- und Videobeiträgen, Textarbeiten, Gruppendiskussionen sowie einer Exkursion nähern wir uns gemeinsam den einzelnen Seminarthemen.

Aufbauseminare (3 CP):

15181.4468 Queeres (Über)Leben und Eskapismus in der Zeit des 20. Jahrhunderts bis zur globalen Pandemie

Lehrperson: Nino Zulier

Montags 10.00 – 11.30h

Queeres (Über)Leben und Kultur sind wichtige Bestandteile der Realisierung und Etablierung von queeren Identitäten, Lebenswelten und Gemeinschaften in einer heteronormativen Gesellschaft. Obwohl queere Lebenswelten schon vor der wissenschaftlichen und sozialen Theoretisierung fester Bestandteil der westlichen Gesellschaft waren, ist die Benennung und Differenzierung dieser Identitäten Katalysator einer sichtbaren, aber auch unterdrückten und sozial-überwachten und kontrollierten (Sub)Kultur: Queer Culture.

Politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich prekäre Verhältnisse rahmen das Leben queerer Identitäten im 20. Jahrhundert. Bis heute sind vor allem queere Räumlichkeiten, die mittlerweile sowohl analog als auch digital identifizierbar sind, überlebensnotwendige Faktoren des Lebens und gleichzeitig eine Form des Eskapismus aus einer heteronormativ-diskriminierenden Welt. Die globale Pandemie stellt einen aktuellen Krisenmoment dar und schränkt aus gesundheitlichen und Sicherheitsgründen das präsentische Leben ein. Analoge und digitale Räumlichkeiten lebten im Einklang miteinander und wurden als ergänzende Kulturräume der Moderne anerkannt; die plötzliche globale Pandemie brachte dieses Gleichgewicht ins Schwanken. Es stellt sich nun die Frage, welche Auswirkungen dieses Ungleichgewicht für eine queere Kultur bedeutet.

In diesem Seminar werden Betrachtungen der queeren Historie und Kultur im 20. Und 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund politischer und gesellschaftlicher Krisenmomente und Möglichkeiten des Eskapismus queerer Menschen skizziert. Welche kulturellen Codes waren und sind heute noch von großer Bedeutung und wie entwickelten sich diese mit der Zeit der Digitalisierung? Wie erscheint die queere Kultur in einer Zeit der Digitalisierung und nun zusätzlich in einer globalen Pandemie? Wie wird mit dem Wegfall analoger Räumlichkeit umgegangen? Welche Alternativen entstehen?

15181.4472 (Nicht) Im Archiv? Zugänge machtsensibler Archivforschung in den Gender und Queer Studies

Lehrperson: Anna Bromley

Einführung am 08.04.22

1. Block: 22./23.04.22

2. Block: 24./25.06.22

Als physische und virtuelle Räume bewahren Archive eine Auswahl von Dokumenten und Objekten auf. Abhängig vom Zugang des Archivs werden diese geordnet, restauriert und digitalisiert. Welche Marginalisierungen hier mitwirken, zeigt sich insbesondere an den Zeugnissen, die fehlen. Das Fehlende offenbart auch subtilere Machtverhältnisse, denn Einschüchterung und Repressionen hinterlassen ebenso selten archivarische Spuren wie der Alltagswiderstand gegen sie. Insbesondere in Bewegungs-Archiven trugen Generationen von aktivistischen Archivar*innen für marginalisierte Vergangenheiten Sorge. Zwischen solchen Archiven von unten und institutionellen Archiven, zwischen Leerstellen und Artefakten setzt die disziplinenübergreifende machtsensible Archivforschung an, um vielstimmige Geschichte(n) zu bergen.

15181.4474 Mad, Bad and Sad: (Queer)Feministische Psychiatriekritik und Praxen des "Außer Sich Seins"

Lehrperson: Katharina Kroll-Fratoni

1. Block: 14.05.22

2. Block: 08./09.07.22

Dieses Seminar soll einen Überblick über queere und feministische Kritiken an psychiatrischen und psychotherapeutischen Interventionen und Institutionen bieten. Erstens sollen Perspektiven dargestellt werden, die im Sinne einer „Gendermedizin“ Geschlecht als relevante Variable berücksichtigen. Dann sollen kritische Stimmen betrachtet werden, die sich mit der Pathologisierung und Individualisierung von geschlechtsspezifischen strukturellen Bedingungen auseinandersetzen. Zudem soll auch die produktive Kraft des psychotherapeutisch-psychiatrischen Komplexes beleuchtet werden, der durch Diagnosezuschreibung und Normierung subjektivierende Repertoires des „Feeling Bad“ (Ann Cvetkovich, 2012) hervorbringt. Abschließend soll es um widerständige und alternative Praxen des „Feeling Better“ gehen.

Das Seminar richtet sich an Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen geeignet - sowohl für Studierende mit dem Schwerpunkt Gender Studies, die sich mit Psych*atrie beschäftigen wollen, als auch für Studierende der Medizin, Psychologie und Pädagogik, die die Analysekategorie Gender auf einen Bereich „ihres“ Fachs anwenden möchten.

Seminare in Regelstudiengängen (2 CP):

14190.0001 Berufsstrategien für Frauen

Lehrpersonen: Jessica Marx und Anne Schiffmann

14384.0010 Cultural Studies: Migration und Medienanalyse

Lehrperson: Monica van der Haagen-Wulff

14385.0005 Geschichte der Kindheit und Jugend im Heim

Lehrperson: Wolfgang Gippert

14385.0009 Looking at Trauma

Lehrperson: Anne Klein

14385.0016 Geschlecht und Gesellschaftsstruktur _ ein Lektüreseminar

Lehrperson: Anke Clasen

14385.0024 Gedächtnis- und Erinnerungsforschung

Lehrperson: Wolfgang Gippert

14389.0003 Herausgefordert: Theorien sozialer Mobilität

Lehrperson: Susanne Völker

14389.0006 Feministische Perspektiven auf Mutter- und Elternschaft

Lehrperson: Lisa Krall

14389.0011 Matter Matters. Materie, Umwelten und andere Dinge in sozialwissenschaftlichen und feministischen Theorien

Lehrperson: Lisa Krall

14389.0018 Sexuelle Bildung als Baustein gegen sexuelle Gewalt

Lehrperson: Claudia Nikodem

14390.0063 race, class, gender in Schule und Gesellschaft

Lehrperson: Georg Gläser

14393.0000 Integratives Sprechen – für eine Kommunikation ohne Diskriminierungen oder Pathologisierungen

Lehrperson: Annette Vanagas

14393.0001 Rassismus Revisited

Lehrperson: Annette Vanagas

14393.0002 Sprachkritik

Lehrperson: Annette Vanagas

14393.0003 Ideologie der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Lehrperson: Annette Vanagas

14393.0004 Neoemanzipatorische Sexualpädagogik

Lehrperson: Annette Vanagas

14393.0005 Gender-Kompetenzen-vermitteln

Lehrperson: Annette Vanagas

14404.0014 Mediale Inszenierungen von Geschlecht

Lehrperson: Julia Bader

14514.0015 Einführung in die Islamwissenschaft: Seminar Kultur und Gesellschaft

Lehrperson: Stephan Milich

15312.0002 Reproduktionstechnologien, Verwandtschaft und Familie im Kontext transnationaler Geschlechterverhältnisse

Lehrperson: Eva Sängler